

Inhalt

Vorwort von <i>Alexander Blankenagel</i>	11
Definitionen.....	15
Glossar.....	16
1. Einleitung.	21
2. Das historische Erbe des Zarenreichs und der Sowjetunion im Hinblick auf den Föderalismus.	29
2.1. Das russische Föderalismus-Konzept vor der Oktoberrevolution	29
2.2. Theorie und Praxis des sowjetischen Föderalismus	31
2.2.1. Die Verfassung von 1924.	34
2.2.2. Die Verfassung von 1936.	37
2.2.3. Die Verfassung von 1977.	39
2.3. Die Übergangsphase - Der Föderationsvertrag von 1992 und die Verfassung von 1993.....	41
2.4. Föderalismustheorien mit Russlandbezug.....	45
2.4.1 Allgemeine Föderalismus-Theorie	46
2.4.2. Föderalismustheorie im Hinblick auf die Russische Föderation.....	55
2.5. Zusammenfassung	75
3. Methodik - Theorie des Informalen als Analyseinstrument für Rechtsnormen und Institutionen.	77
3.1. Einleitung.....	77
3.2. Informale Theorie.	78
3.2.1 Informale Theorie in der Politikwissenschaft.	78
3.2.2. Theorien zum Neo-Institutionalismus.	79
3.2.3. Informale Theorie in der Rechtswissenschaft: Die Studie von Schulze-Fielitz	82
3.2.4. Definition von Informalität	85
3.2.5. Die Studie von Blakkisrud	86
3.3. Theorien zur „Rule of Law“	90
3.4. Steinsdorffs Konzept der Legitimität	92
3.5. Studien zur „Rule of Law“ in der Russischen Föderation.	94
3.5.1. Die Studie von Mommsen und Nußberger.	94
3.5.2. Die Studie von Galligan und Kurkchiyan.	94

3.6.	Transformationstheorien.....	100
3.7.	Theoretischer Ansatz.....	103
3.7.1.	Verbindung von informaler Theorie mit der „Rule of Law“.....	104
3.7.2.	Differenzierung zwischen Rechtsnormen und Institutionen – Anpassung des „Rule of Law“- Modells für die Dissertation	105
3.7.3.	Bewertung von Rechtsnormen.....	106
3.7.4.	Bewertung von Institutionen - eine Weiterentwicklung der „Rule of Law“	109
3.7.5.	Regionale Besonderheiten.....	111
3.8.	Methodisches Vorgehen	113
4.	Der aktuelle Aufbau des Föderalismus in der Russischen Föderation	115
4.1.	Der föderative Aufbau.....	115
4.2.	Asymmetrie – das Verfassungsmodell und die Verfassungspraxis (Status und Rolle der Subjekte).....	115
4.2.1.	Die Ganzheitlichkeit des Territoriums gemäß Art. 5 Abs. 3 VerfRF	115
4.2.2.	Die Arten der Subjekte nach Art. 65 VerfRF	116
4.2.3.	Das Prinzip der Gleichheit der Subjekte Art. 5 Abs. 4 VerfRF	117
4.2.4.	Die Regelung in Art. 73 VerfRF – eine Art Subsidiaritätsprinzip?	124
4.2.5.	Die Teilnahme der Subjekte am föderalen Gesetzgebungsprozess	124
4.2.6.	Das institutionelle Verhältnis von Präsident und Subjekten	124
4.2.7.	Die Überwachung der Subjekte durch die Präsidentenvertreter	143
4.2.8.	Die föderalen Finanzbeziehungen	143
4.3.	Der Grundsatz der Einheitsverwaltung nach Art. 77 Abs. 2 VerfRF.....	157
4.4.	Das Gerichtssystem.....	165
4.5.	Bedeutung der föderalen Bezirke und der Rolle der Präsidentenvertreter.....	168
4.5.1.	Rechtsgrundlage für das Institut der Präsidentenvertreter.....	168
4.5.2.	Die Gründung der föderalen Bezirke und Schaffung der Präsidentenvertreter	169
4.5.3.	Die Aufgaben und Funktionen der Präsidentenvertreter.....	172
4.5.4.	Die Praxis der Präsidentenvertreter.....	174
4.5.5.	Schaffung von Verfassungsgerichten auf Bezirksebene.....	178
4.5.6.	Bewertung der Schaffung der föderalen Bezirke und der Rolle der Präsidentenvertreter.....	180
4.6.	Die Auswirkungen auf den Verfassungsaufbau und das informale Spiel der Akteure.....	182
5.	Die Aufteilung der Gesetzgebungszuständigkeiten	185
5.1.	Grundsätzliche Abgrenzung zwischen Gesetzgebungszuständigkeit und Organkompetenzen	186
5.1.1.	Definition von Zuständigkeiten und Kompetenzen.....	186
5.1.2.	Verfassungsrechtliche Konstruktionsmöglichkeiten von Zuständigkeitsnormen.....	188

5.2.	Keine abschließende verfassungsrechtliche Regelung .	189
5.3.	Historischer Hintergrund .	190
5.4.	Die Regelung der Verfassung von 1993 .	191
5.4.1.	Allgemeine Fragen der verfassungsrechtlichen Abgrenzungsregeln .	191
5.4.2.	Die ausschließliche Zuständigkeiten der Föderation .	198
5.4.3.	Die gemeinsame Zuständigkeit .	201
5.4.4.	Die ausschließliche Zuständigkeit der Subjekte .	212
5.5.	Föderale Verträge als zweite Quelle für Zuständigkeiten und Kompetenzen .	217
5.5.1.	Einleitung .	217
5.5.2.	Verfassungsrechtliche Grundlagen .	219
5.5.3.	Charakteristika der vertragsschließenden Subjekte .	221
5.5.4.	Aufbau und Inhalt der föderalen Verträge .	224
5.5.5.	Weitere Entwicklungen nach dem Abschluss der föderalen Verträge .	235
5.5.6.	Bewertung des Prozesses der föderalen Verträge .	242
5.5.7.	Eigene Stellungnahme .	244
5.6.	Das Kompetenzabgrenzungsgesetz und das Subjektorganisationsgesetz .	246
5.6.1.	Das Kompetenzabgrenzungsgesetz .	246
5.6.2.	Das Subjektorganisationsgesetz .	248
5.7.	Der Kampf um die Kompetenzen – das perfekte Einfallstor für das Informale .	255
5.7.1.	Zentrale und dezentrale Elemente in der Entwicklung .	255
5.7.2.	Ausblick .	256
6.	Das russische Parlament – die Föderale Versammlung .	259
6.1.	Die Staatsduma .	259
6.1.1.	Einleitung .	259
6.1.2.	Geschichte der Staatsduma .	260
6.1.3.	Das Wahlrecht .	262
6.1.4.	Der verfassungsrechtliche Status des Staatsdumaabgeordneten .	263
6.1.5.	Informale Theorie und Lobbyismus .	264
6.2.	Der Föderationsrat .	269
6.2.1.	Historische Vorbilder .	270
6.2.2.	Verfassungsrechtliche Grundlagen .	273
6.2.3.	Die Berufungsmodi der Mitglieder des Föderationsrats .	273
6.2.4.	Die Organe des Föderationsrats .	287
6.2.5.	Der Einfluss der Subjekte über den Föderationsrat im Gesetzgebungsverfahren .	289
6.2.6.	Die Zusammenarbeit des Föderationsrats mit anderen föderalen Staatsorganen .	291
6.2.7.	Die neue Zusammensetzung des Föderationsrats .	292
6.2.8.	Der Einfluss der Zusammensetzung des Föderationsrats auf die Stellung des Oberhauses im System der Institutionen .	295
6.2.9.	Theorie des Informalen und Föderationsrat .	296

7. Das Gesetzgebungsverfahren und der Beitrag der Subjekte zur föderalen Gesetzgebung .	301
7.1. Das Gesetzgebungsverfahren .	301
7.1.1. Einleitung .	313
7.1.2. Gesetzesinitiative .	304
7.1.3. Erarbeitung und Verabschiedung von Gesetzesprojekten durch5 die Staatsduma.....	305
7.1.4. Erarbeitung und Verabschiedung föderaler Gesetze durch den Föderationsrat.	309
7.1.5. Unterzeichnung von Gesetzen durch den Präsidenten.	318
7.1.6. Besonderheiten von Haushaltsgesetzen.	322
7.1.7. Der Föderationsrat bei Besonderheiten der Verabschiedung föderaler Verfassungsgesetze und verfassungsändernder Gesetze .	327
7.1.8. Zusammenfassung .	332
7.2. Die Beteiligung der Subjekte am Gesetzgebungsprozess .	333
8. Die Rolle des Föderalen Verfassungsgerichts bei der Ausgestaltung des Föderalismus in der RF.	343
8.1. Die Verfahrensarten.	344
8.1.1. Die abstrakte Normenkontrolle gemäß Art. 125 Abs. 2 VerfRF .	344
8.1.2. Das Organstreitverfahren und föderaler Streit gemäß Art. 125 Abs. 3 VerfRF.	345
8.1.3. Die konkrete Normenkontrolle gemäß Art. 125 Abs. 4 Alt. 2 VerfRF .	346
8.1.4. Die abstrakte Verfassungsauslegung gemäß Art. 125 Abs. 5 VerfRF.	346
8.2. Die einzelnen Verfahren in der Rechtswirklichkeit.	347
8.3. Die Durchsetzung von Verfassungsgerichtsentscheidungen in der Rechtswirklichkeit .	348
8.4. Das präsidentielle Vermittlungsverfahren nach Artikel 85 Abs. 1 VerfRF .	350
8.5. Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts der RF zu föderalen Fragestellungen .	354
8.5.1. Die Entscheidung zum parlamentarischen oder präsidentiellen System der Subjekte (1. Altaj-Entscheidung).	354
8.5.2. Die Entscheidung über die Zulässigkeit von Rechtsetzung der Subjekte vor föderaler Rechtsetzung .	356
8.5.3. Die Entscheidung zum Waldgesetzbuch.	357
8.5.4. Die Skuratov-Entscheidung .	357
8.5.5. Die Zweite Altaj-Entscheidung .	359

8.5.6. Die Entscheidung zur Auflösung der Subjektparlamente (Bundeszwang-Entscheidung).....	363
8.5.7. Die Entscheidung über die Amtsdauer der Subjektexekutivspitzen	370
8.5.8. Die Entscheidung über die Zuständigkeit von Verfassungsgerichten für die Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit von Subjektgesetzen	373
8.5.9. Die Gouverneursentscheidung	373
8.5.10. Entwicklungslinien der Rechtsprechung des VerfGRF zum Föderalismus	379
8.6. Das VerfGRF als Akteur zwischen Zentrum und Regionen	380
9. Die Beziehung einzelner Subjekte zum föderalen Zentrum.....	385
9.1. Der Staatsaufbau der Subjekte.....	385
9.2. Die Entwicklung der regionalen Parlamente	386
9.3. Die Regelungen des SubjOrgG	387
9.3.1. Das Zusammenwirken föderaler und Subjektorgane nach Art. 23 SubjOrgG	387
9.3.2. Die Teilnahme der Subjektparlamente bei der Bildung der Exekutivorgane nach Art. 24 SubjOrgG.....	390
9.3.3. Das Organstreitverfahren nach Art. 25 SubjOrgG	390
9.3.4. Die Verantwortlichkeit der Subjektorgane nach Art. 26 SubjOrgG.....	391
9.4. Republik Tatarstan.....	394
9.4.1. Einleitung	395
9.4.2. Geschichte	395
9.4.3. Die Verfassung der Republik Tatarstan (VerfRT)	396
9.4.4. Die föderalen Verträge 1994 und 2007	399
9.4.5. Der Staatsaufbau.....	407
9.4.6. Die Rechtsprechung des tatarischen Verfassungsgerichts.....	407
9.4.7. Der föderale Finanzausgleich	409
9.4.8. Der Beitrag Tatarstans zur föderalen Rechtsetzung	412
9.4.9. Bewertung der Untersuchungsergebnisse	413
9.5. Das Sverdlovsker Gebiet	415
9.5.1. Einleitung	415
9.5.2. Geschichte	416
9.5.3. Das Statut des Sverdlovsker Gebiets	419
9.5.4. Der föderale Vertrag vom 12. Januar 1996.....	426
9.5.5. Der Staatsaufbau.....	426
9.5.6. Die Rechtsprechung des Sverdlovsker Statutengerichts.....	427
9.5.7. Der föderale Finanzausgleich	427
9.5.8. Der Beitrag des Sverdlovsker Gebiets zur föderalen Rechtssetzung	428
9.5.9. Bewertung.....	429
9.6. Vergleich der beiden Subjekte	430

10. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	435
11. Ausblick: Föderalismus im Zeitalter der „Vertikalen der Macht“	439
Literaturverzeichnis.....	443
1. Verwendete Literatur	443
2. Geführte Interviews.....	456